



Frau.

Slonkowski Bronisław



5 St.

Thorn

Szieper Turm. 12.

Meine genaue Anschrift:

Schuhhäftling

Olszewicz Josef gebt. 20.2.15

Nr. 26997. Blod. 45

wo 10

Sachsenhausen

Oranienburg

bei Berlin.

2

260

220

160

50

40

25

50

20

855

Mr. Josef

Der Tag der Entlassung kann jetzt noch nicht angegeben werden. Besuche im Lager sind verboten. Anfragen sind zwecklos.

Auszug aus der Lagerordnung:

Jeder Häftling darf im Monat 2 Briefe oder Postkarten empfangen und absenden. Eingehende Briefe dürfen nicht mehr als 4 Seiten & 15 Zeilen enthalten und müssen übersichtlich und gut lesbar sein. Geldsendungen sind nur durch Postanweisung zulässig, deren Abschnitt nur Vor-, Zuname, Geburtstag, Häftlingsnummer trägt, jedoch keinerlei Mitteilungen. Geld, Fotos und Bildereinschlüsse in Briefen sind verboten. Die Annahme von Postsendungen, die den gestellten Anforderungen nicht entsprechen, wird verweigert. Unübersichtliche, schlecht lesbare Briefe werden vernichtet. Im Lager kann alles gekauft werden. Nationalsozialistische Zeitungen sind zugelassen, müssen aber vom Häftling selbst im Konzentrationslager bestellt werden. Lebensmittelpakete dürfen zu jeder Zeit und in jeder Menge empfangen werden.

Der Lagerkommandant

Liebe Eltern. Euerm lieben Brief vom 27. XII. und das Paket habe ich mit bestem Dank erhalten und habe mich über alles sehr gefreut. Das Paket kam gerade zu den Feiertagen. Es freut mich, dass Ihr alle zu Hause die Feiertage gesund und gemüthlich verlebt habt. Hoffentlich waren es die letzten ohne mich. In Gedanken war ich bei Euch. Ich bitte auch meinem Opa für die Beilage zum Paket zu danken. Er ist sehr ausständig von ihm, dass er mich nicht vergessen hat. Die besten Grüsse für Tynek. Ich grüsse alle Angehörigen in Klottene und Frau Hela und Kinder. Ich bin gesund. Ich grüsse und umarme alle meine Lieben und verbleibe immer in aller Liebe derselbe Josef